


| | |
|--------------------------------|--|
| Der Regionaldirektor |  |
| Drucksache Nr.: 14/1840 | |

| | |
|-----------------|------------|
| | 11.11.2024 |
| Berichtsvorlage | öffentlich |

| | | | |
|---------------------|-----------------|------------|-----|
| Beratungsfolge | Beratungsstatus | Sitzung am | TOP |
| Verbandsausschuss | zur Kenntnis | 02.12.2024 | |
| Verbandsversammlung | zur Kenntnis | 13.12.2024 | |

Betreff: Projekt- und Finanzberichtswesen zum 30.09.2024

Das Projekt- und Finanzberichtswesen zum 30.09.2024 wird zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt:

Das Referat 6 hat auf Basis der Haushaltszahlen zum Stichtag 30.09.2024 die nachfolgende Projekt- und Finanzprognose für die Ergebnisrechnung und die Teilfinanzrechnung (Investitionsmaßnahmen) des laufenden Haushaltsjahres erstellt.

Ergebnisprognose

| | Ansatz 2024 | Fortgeschr. HH-Ansatz | Prognose 30.09.2024 | Abweichung zum fortgeschr. An- satz |
|---|-------------------|--------------------------|------------------------|---|
| Erträge (inkl. Finanzerträgen) | 117.413.000 | 117.413.000 | 118.972.881 | 1.559.881 |
| Aufwendungen (inkl. Finanzaufwendungen) | -121.625.000 | -124.199.149 | -120.020.302 | 4.178.848 |
| Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit | -4.212.000 | -6.786.149 | -1.047.421 | 5.738.729 |

Auf Basis der Prognoseergebnisse wird für das Haushaltsjahr 2024 eine Ergebnisverbesserung von ca. 5,7 Mio. € erwartet (lfd. Verwaltungstätigkeit). Diese setzt sich aus Mehrerträgen in Höhe von rd. 1,6 Mio. € und Minderaufwendungen in Höhe von rd. 4,2 Mio. € zusammen.

Aufgrund der mit dem Haushaltsplan 2022 eingeführten neuen projektorientierten Haushaltsstruktur ist eine Betrachtung anhand der Dimensionen des Strategie- und Zielpapiers des Regionalverbands Ruhr (unabhängig von organisatorischer Zuständigkeit) möglich.

Die größten Plan-Ist-Abweichungen werden im Folgenden erläutert:

- Strategiefeld 01 – Bildung und Wissenschaft (Minderbedarf: rd. 76.000 €)

Insbesondere die Entwicklung eines Nachfolgeformats für die Veranstaltung „Wissensgipfel Ruhr“ (Projekt 0100011) bewirkt im laufenden Jahr einen Minderbedarf, da die Veranstaltung erst im kommenden Jahr stattfinden wird.

- Strategiefeld 02 – Arbeit und Soziales (Minderbedarf: rd. 19.000 €)

Kostenreduzierungen im Datenankauf sowie der Veranstaltungsdurchführung bewirken Minderaufwendungen.

- Strategiefeld 03 – Kultur (Minderbedarf: rd. 210.000 €)

Insbesondere Minderaufwendungen in den Projekten 0300012 – Ruhr Bühnen (130.000 €) – und 0300006 – New Talents Ruhr (65.000 €) führen zu einem Minderbedarf. Die verringerten Aufwendungen für Ruhr Bühnen sind auf die ins nächste Jahr verschobene Evaluation des Projektes zurückzuführen. Das Projekt New Talents Ruhr ist ein laufendes Förderprojekt über 3 Jahre, das durch das MKW und RVR-Eigenmittel finanziert wird. Die Verausgabung der in 2024 nicht beanspruchten Mittel verschiebt sich in die Folgejahre. Darüber hinaus gibt es diverse Verschiebungen innerhalb der Projekte der Nachhaltigkeitsvereinbarung.

- Strategiefeld 04 – Tourismus und Freizeit (Minderbedarf: rd. 1.400.000 €)

Verringerte Gesellschafterzuschüsse an Freizeitgesellschaften (1,5 Mio. €) führen im Ergebnis zu einem Minderbedarf. Die verringerten Zuschüsse sind auf Abweichungen zwischen RVR-Haushaltsplan und den jeweiligen Wirtschaftsplänen der Gesellschaften zurückzuführen, die durch verschiedene Beschlusszeitpunkte bedingt sind. Insbesondere zum im FMR-Wirtschaftsplan ausgewiesenen Zuschussbedarf ergibt sich im Vergleich zum Haushaltsansatz eine Abweichung in Höhe von rd. 1.500.000 €. Nach Beschluss der VV zum Haushalt 2024 fanden finale Gesellschaftergespräche zum FMR-Wirtschaftsplan statt, in denen tiefgreifende Änderungen vereinbart wurden. Diese konnten im RVR-Haushalt nicht mehr berücksichtigt werden.

Eine weitere Abweichung ergibt sich aus dem mit der RAG geschlossenen Haldenvertrag. Da im laufenden Jahr entgegen der Planung keine Halden von der RAG übernommen wurden, wird keine entsprechende Abstandszahlung vereinnahmt – damit entstehen Mindererträge in Höhe von rd. 160.000 €.

- Strategiefeld 05 – Umwelt und Grüne Infrastruktur (Minderbedarf: rd. 173.000 €)

Viele Projekte in diesem Strategiefeld befinden sich im Initiierungsprozess – bereits in der Haushaltsplanung vorgesehene Erträge können in diesem Stadium noch nicht erzielt werden. U. a. in den Projekten 0500058 – Kommunale Wärmeplanung (80.000 €), 0500053 – chance.natur (75.000 €), 0500004 – CI-Beschilderung für die Halden

(44.000 €) entstehen vor diesem Hintergrund ergebnisbelastende Ertragsausfälle. Darüber hinaus entstehen aus der Abweichung zwischen Haushaltsplanperioden und Förderzeitraum im Projekt 0500052- H2-Klimaschutznetzwerk – Mehrbelastungen, die sich überjährig ausgleichen (90.000 €).

Demgegenüber stehen Ergebnisverbesserungen durch Priorisierungen von Aufgaben oder der Aufgabenerledigung durch Eigenleistungen statt externer Vergaben (u. a. 0500032 – Klimaneutrale Metropole Ruhr (153.000 €), 0500028 – Regionale Biodiversitätsstrategie (68.000 €), 0500007 – GI-Konzeption und -Strategie (63.000 €)). Wirtschaftlichere Ausschreibungsergebnisse bei externen Beauftragungen (0500018 – GI-Strategie und Vermittlung (60.000 €)) wirken sich ebenso ergebnisverbessernd aus. In Zusammenhang mit ungeplanten Mehrerträgen (45.000 €) aus der Windenergie (u. a. Verpachtung, Netzeinspeisung) – Projekt 0500047 – entsteht in Summe ein prognostizierter Minderbedarf.

- Strategiefeld 06 – Leben und Wohnen (Mehrbedarf rd. 97.000 €)

Einige Investitionsprojekte werden aus verschiedenen Gründen nicht oder nur verzögert realisiert (vgl. Investitionscontrolling). Dies führt zu Ertragsausfällen aus der Aktivierung von Eigenleistungen (bei vom RVR selbst wahrgenommenen Ingenieurstätigkeiten), die im Ergebnis für dieses Strategiefeld einen Mehrbedarf bewirken.

- Strategiefeld 07 – Mobilität (Mehrbedarf rd. 55.000 €)

Ergebnisverschlechternd wirken sich Mindererträge im Projekt 0700026 – Regionales Mobilitätsentwicklungskonzept für die Metropole Ruhr – aus (87.000 €). Geplante Förderprojekte sind hier nicht zustande gekommen. Darüber hinaus wirken sich Verzögerungen beim RS1-Update – Projekt 0700021 – in diesem Strategiefeld ergebnisverschlechternd aus, da weniger Erstattungen vereinnahmt werden können (79.000 €) (dies gleicht sich durch Minderaufwendungen bei den Personalkosten im Strategiefeld 10 aus). Dementgegen wirken diverse Minderaufwendungen, welche sich vor allem auf zeitliche Verschiebungen innerhalb der Projekte zurückführen lassen (z. B. 0700041 – Fortführung Freizeitkonzept / Teil Mobilität (60.000 €)). Darüber hinaus wurden geplante externe Vergaben durch Eigenleistungen ersetzt, womit entsprechende Minderbedarfe im Sachaufwand entstehen (z. B. 0700022 – Regionale Nahverkehrsplanung (55.000€)). Im Ergebnis wird jedoch projektübergreifend ein Mehrbedarf prognostiziert.

- Strategiefeld 08 – Wirtschaft (Mehrbedarf rd. 426.000 €)

In diesem Strategiefeld wirkt sich der erhöhte Zuschussbedarf des BMR-Projekts 0800014 stark aus (470.000 €). Dieser ist sowohl auf das bei der Gesellschaft durchgeführte politisch beschlossene Projekt „Internationales Gesundheitsmanagement (IAH.R)“ als auch auf erhöhte Aufwendungen durch die Vertragsauflösung mit der bisherigen Geschäftsführung zurückzuführen. Einsparungen in anderen Projekten (z. B. kostengünstigere Durchführung der Europawahlkampagne – 0800015) können den Mehrbedarf auf 426.000 € verringern.

- Strategiefeld 09 – Energie und Abfall (Minderbedarf rd. 44.000 €)

Dadurch, dass das Projekt „Nachhaltigkeitscheck“ – 0900006 – nicht weiter verfolgt wird, entstehen in diesem Strategiefeld Minderaufwendungen. Darüber hinaus konnten die Aktivitäten im Projekt „Treibhausgasbilanz“ – 090007 – kostengünstiger gestaltet werden.

- Strategiefeld 10 – Querschnitt (Minderbedarf rd. 4.380.000 €)

Insbesondere durch verringerte Personalkosten wird in diesem Strategiefeld ein erheblicher Minderbedarf prognostiziert (2.900.000 €). Dies ist auf verspätete Stellenbesetzungen, Stellenreduzierungen, Inanspruchnahme von Elternzeit, nicht umgesetzte Vollzeitvaluierungen und Langzeiterkrankungen zurückzuführen. Darüber hinaus ergeben sich erhebliche Einsparungen bei den Zinsaufwendungen (1.600.000 € Minderaufwendungen). Diese ergeben sich vor allem durch die im Vergleich zum Plan verzögerte Umsetzung von Investitionsprojekten und damit einhergehenden geringeren Auszahlungen aus Investitionstätigkeit.

Weitere Ergebnisverbesserungen werden durch Rückzahlungen von Fraktionszuwendungen aus Vorjahren (rd. 60.000 € im Projekt 1002000) sowie in der Personalverwaltung (vorwiegend aus im Vergleich zur Kalkulation verringerten Versorgungsbezügen (Festsetzungsbescheid – Projekt 1007000) (194.000 €)) prognostiziert.

Demgegenüber stehen im Kostenträger 1018000 (RVR-Querschnitt Referat 18) Mehraufwendungen durch zusätzliche Software-Lizenzen (v. a. Microsoft und Vmware (270.000 €)). Diese stehen in Verbindung zu Personalneueinstellungen und veränderten Lizenzmodellen der Hersteller, welche eine konsumtive statt eine geplante investive Verbuchung bewirken. Darüber hinaus sind insbesondere steigende Reinigungs- und Wartungskosten (90.000 €) zu prognostizieren.

Den Anlagen dieser Vorlage sind projektspezifische Prognosen und Erläuterungen zu entnehmen.

Investitionsprognose

| | Ansatz 2024 | Fortgeschr. HH-Ansatz | Prognose 30.09.2024 | Abweichung zum fortgeschr. Ansatz |
|--|--------------------|-----------------------|---------------------|-----------------------------------|
| Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 9.685.000 | 9.685.000 | 2.484.068 | -7.200.932 |
| Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | -26.893.000 | -34.874.378 | -20.253.198 | 14.621.180 |
| Saldo aus Investitionstätigkeit | -17.208.000 | -25.189.378 | -17.769.130 | 7.420.248 |

Im Investitionsbereich wird eine Saldoverbesserung um rd. 7,4 Mio. € erwartet. Wesentliche Minderbedarfe entstehen im Investitionskostenzuschuss an RVR Ruhr Grün (rd. 1.500.000 €). Darüber hinaus ist auch bei RVR-eigenen Baumaßnahmen mit Verzögerungen zu rechnen, so dass im laufenden Haushaltsjahr entsprechende Minderbedarfe entstehen und sich diverse Unternehmerrechnungen ins Folgejahr verschieben (u. a. Bauabschnitte Hoesch-Hafenbahn-Weg – insgesamt rd. 1.470.000 €). Gleiches gilt für den Wegbau, für welchen unterjährig 900.000 € überplanmäßig aus anderen Investitionsmaßnahmen (u. a. Investitionskostenzuschuss an den Kreis Unna für den Bau einer

Ökologiestation) bereitgestellt wurden, die wiederum nicht vollständig verausgabt werden können. Auch weitere Investitionskostenzuschüsse werden nicht in geplanter Höhe abgerufen (z. B. Revierpark Wischlingen GmbH - rd. 430.000 €). Verzögerungen in Grundstücksanschaffungsprozessen wirken sich für dieses Haushaltsjahr ebenso entlastend aus.

Auch die Schlussabwicklung des Revierpark-Großprojektes gestaltet sich für den Investitionshaushalt weniger belastend als veranschlagt (diverse Mittel wurden für ein worst case-Szenario aus Vorjahren übertragen). Ebenso sind die Investitionen in Hardwarebeschaffungen nicht wie vorgesehen notwendig geworden, da Rechnungen bereits im Vorjahr eingegangen sind und teilweise nicht mehr erforderlich waren (1,9 Mio. €).

Maßnahmenspezifische Details sind **Anlage 1 und 2** zu entnehmen.

Finanzielle und haushaltsmäßige Auswirkungen sowie Folgewirkungen:

1. Teilergebnisplan Kostenstelle _____; Kostenträger _____;

| Teilergebnisplan | Lfd. HH-Jahr | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 ff. |
|--|---------------------|-------------|-------------|-------------|-----------------|
| Erträge | | | | | |
| Personalaufwendungen | | | | | |
| Sachaufwendungen | | | | | |
| Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil) | | | | | |
| Summe (Eigenanteil) | | | | | |
| Veranschlagt im Haushaltsplan | Lfd. HH-Jahr | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 ff. |
| Erträge | | | | | |
| Personalaufwendungen | | | | | |
| Sachaufwendungen | | | | | |
| Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil) | | | | | |
| Summe | | | | | |
| Abweichungen ¹ | | | | | |

2. Teilfinanzplan Kostenstelle _____; Kostenträger _____; Investitions-Nr. _____

| Teilfinanzplan | Lfd. HH-Jahr | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 ff. |
|-------------------------------|---------------------|-------------|-------------|-------------|-----------------|
| Einzahlungen | | | | | |
| Auszahlungen | | | | | |
| Summe (Eigenanteil) | | | | | |
| Veranschlagt im Haushaltsplan | Lfd. HH-Jahr | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 ff. |
| Einzahlungen | | | | | |
| Auszahlungen | | | | | |
| Summe | | | | | |
| Abweichungen ¹ | | | | | |

¹ Positiver Wert = Nachveranschlagung bzw. Deckung erforderlich

3. Auswirkungen

- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist nicht erforderlich (**Haushaltsverbesserung/-neutralität**).
- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist erforderlich (**Haushaltsverschlechterung**). Erläuterungen siehe unten.
- Folgewirkungen sind in dem o. g. Bedarf berücksichtigt.

Erläuterungen:

4. Bilanz

Veräußerungsgewinne bzw. -verluste können gemäß § 44 Abs. 3 KomHVO NRW zu zusätzlichen finanziellen Auswirkungen in der Bilanz führen.

- Keine Auswirkungen, weil keine Veräußerungsgewinne bzw. -verluste entstehen.
- Die finanziellen Auswirkungen aus Veräußerungsgewinnen bzw. -verlusten werden in den Erläuterungen dargestellt.

Erläuterungen:

5. Klima-Check

(Leitfaden und Formular befinden sich im Intranet)

- Der Klima-Check wurde bei der Beschlussvorlage durchgeführt.
- Es ergeben sich keine klimarelevanten Auswirkungen.
- Es ergeben sich positive oder negative klimarelevante Auswirkungen.
Die Erläuterungen dazu werden im Klima-Check-Formular in der Anlage dargestellt.
- Durch einen Alternativvorschlag bei negativen Auswirkungen entsteht
 - kein Mehraufwand
 - Mehraufwand, und zwar: _____ €.

| Sachbearbeiter/in | Referat / Referatsleiter/in | Bereich / Beigeordnete/r | Regionaldirektor Garrelt Duin |
|-------------------|-----------------------------|--------------------------------------|----------------------------------|
| | Holtmann, Thomas | Bereich II Wirtschaftsführung | |
| Burstedde, Walter | | Schlüter, Markus | |
| | | | |